



**Dr. Otto H. Danneberg**

**\* 08.03.1936 † 24.12.2024**

Ein wichtiger Mitgestalter der bodenkundlichen Forschung in Österreich hat uns verlassen. Univ. Doz. Dr. Otto H. Danneberg ist am Weihnachtstag des Jahres 2024 von uns gegangen. Otto Danneberg studierte und habilitierte sich an der Universität für Bodenkultur. Seine ersten Berufsjahre führten ihn an das damalige Forschungszentrum Seibersdorf, in der Folge übernahm er die Leitung der Bundesanstalt für Bodenwirtschaft, die später in das Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft integriert wurde.

Er leistete wesentliche Pionierarbeit zur Humuschemie und war federführend bei der Entwicklung von Methoden zur Charakterisierung der Huminstoffe. Otto Danneberg war aber auch in seiner Rolle als stellv. Vorsitzender des Fachnormenausschusses „Boden als Pflanzenstandort“ und langjähriger Vorsitzender des Unterausschusses „Bodenchemie“ an der Entwicklung und Standardisierung einer Vielzahl anderer bodenanalytischer Verfahren beteiligt. Diese Arbeiten fanden auch in methodischen Publikationen zur österreichischen Bodenzustandsinventur ihren Niederschlag.

Unter seiner Führung wurden nicht nur die Arbeiten der Kartierung der Böden Österreichs nahezu abgeschlossen, er leitete auch die Zusammenführung und Digitalisierung sowie GIS – gestützte Darstellung deren Ergebnisse ein. Als studierter Landwirt war ihm auch die konkrete Anwendung bodenanalytischer Ergebnisse für die Praxis ein großes Anliegen. Er war einer der Initiatoren für die Gründung des Fachbeirates für Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz im Landwirtschaftsministerium, als dessen Geschäftsstellenleiter er viele Jahre fungierte. Die Richtlinien des Fachbeirates zur sachgerechten Düngung sind das Basiswerk für die ordnungsgemäße Ernährung von Kulturpflanzen in Österreich. Er engagierte sich aber auch in der Arbeitsgemeinschaft der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten (ALVA): Bis 1984 war er Vorsitzender der Fachgruppe Boden, von 1984 bis 2000 zunächst stellvertretender Vorsitzender und dann Vorsitzender der ALVA. Als korrespondierendes Mitglied des deutschen Verbandes der landwirtschaftliche Forschungs- und Untersuchungsanstalten (VdLUFA) leistete er auch hier wesentliche Beiträge, unter anderem für das Methodenbuch des VdLUFA.

Otto Danneberg war ab 1983 Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft (ÖBG) und damit auch an der Organisation und Durchführung zahlreicher wissenschaftlicher Veranstaltungen beteiligt. Auch seine Publikationen in der Reihe der „Mitteilungen der ÖBG“ trugen wesentlich zur Weiterentwicklung der Bodenkunde in Österreich bei. Er war ebenso Mitglied in der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft.

Sein vielfältiges Engagement wurde durch zahlreiche Ehrungen belohnt. Hervorzuheben sind die Ehrenmedaille der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Wir werden Otto Danneberg immer als einen fachlich versierten und stets zuvorkommenden Kollegen in Erinnerung behalten.